



Pressemitteilung

Bonn, 20.12.2022

Seite 1 von 4

Ergebnisse der Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land, Solaranlagen auf Gebäuden und Lärmschutzwänden und innovative Anlagenkonzepte

Die Bundesnetzagentur hat heute die Zuschläge der Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land, Solaranlagen auf Gebäuden und Lärmschutzwänden und innovative Anlagenkonzepte zum 1. Dezember 2022 veröffentlicht. Alle drei Gebotsrunden waren deutlich unterzeichnet.

„Wir schaffen aktuell neue Rahmenbedingungen für erfolgreichere Ausschreibungen im nächsten Jahr. Die Bundesnetzagentur wird nach den erforderlichen Prüfungen schnellstmöglich die vom Bundestag beschlossenen Festlegungskompetenzen im Bereich der Höchstwerte nutzen. Die Ausschreibungen der Aufdach-Solaranlagen tragen die Energiewende mit großen Anlagen in städtische Regionen“, sagt Klaus Müller, Präsident der Bundesnetzagentur.

Ausschreibungen für Windenergieanlagen an Land

Die Ausschreibung für Windenergieanlagen an Land zum Gebotstermin 1. Dezember war das dritte Mal in Folge unterzeichnet. Angesichts der dem Marktstammdatenregister gemeldeten teilnahmeberechtigten Genehmigungen war eine Unterzeichnung des gesetzlich vorgesehenen Ausschreibungsvolumens zu erwarten. Die Bundesnetzagentur hatte deshalb im Vorfeld das Ausschreibungsvolumen dieses Gebotstermins von 1.190 MW auf 604 MW reduziert.

Bei dieser ausgeschriebenen Menge wurden 16 Gebote mit einer Gebotsmenge von insgesamt rund 203 MW eingereicht. Damit belief sich die eingereichte Gebotsmenge trotz der Kürzung auf lediglich ein Drittel der neu erfassten Genehmigungen. Die Bundesnetzagentur musste in dieser Runde zwei Gebote wegen Formfehlern vom Verfahren ausschließen und konnte 14 eingereichten Geboten einen Zuschlag erteilen.

Bundesnetzagentur
Tulpenfeld 4
53113 Bonn

[bundesnetzagentur.de](https://www.bundesnetzagentur.de)
twitter.com/bnetza

Pressekontakt

Fiete Wulff
Leiter Presse und
Öffentlichkeitsarbeit

Tel. +49 228 14 – 9921
pressestelle@bnetza.de



Bonn, 20.12.2022

Seite 2 von 4

Die Gebotswerte der bezuschlagten Gebote liegen in der knappen Bandbreite zwischen 5,86 ct/kWh und dem zulässigen Höchstwert von 5,88 ct/kWh. Mit 5,87 ct/kWh liegt der durchschnittliche, mengengewichtete Gebotswert nur ganz knapp unter dem Höchstwert und ist im Gegensatz zur Vorrunde nochmal gestiegen (Vorrunde: 5,84 ct/kWh).

Ähnlichkeiten zur vorangegangenen Ausschreibungsrunde bestehen auch im Hinblick auf die regionale Verteilung der Zuschlagsmengen. Die größten Zuschlags-Volumina entfielen auf Gebote für Standorte in Niedersachsen (72 MW, 2 Zuschläge) und Nordrhein-Westfalen (30 MW, 6 Zuschläge).

Ergebnisse der Ausschreibung für Solaranlagen auf Gebäuden und Lärmschutzwänden

Die Ausschreibungsrunde für Solaranlagen auf Gebäuden und Lärmschutzwänden (Solarausschreibung des zweiten Segments) war ebenfalls erneut deutlich unterzeichnet. Das Ausschreibungsvolumen belief sich in dieser Runde auf 202 MW. Dieses Ausschreibungsvolumen entsprach dem Durchschnitt der Gebotsmenge der zugelassenen Gebote der Gebotsrunde vom 1. April 2022 und 1. August 2022 und lag damit deutlich unter dem der vorherigen Runde (767 MW). Es wurden 67 Gebote mit einem Volumen von 128 MW eingereicht.

56 Gebote mit einem Volumen von 105 MW konnten bezuschlagt werden. Die im Gebotspreisverfahren ermittelten Zuschlagswerte liegen zwischen 8,09 ct/kWh und dem Höchstwert in dieser Runde von 8,91 ct/kWh. Der mengengewichtete Durchschnittswert liegt bei 8,74 ct/kWh und ist damit trotz der deutlichen Unterzeichnung gegenüber der Vorrunde (8,84 ct/kWh) gesunken.

Regional verteilen sich die Zuschläge auch in dieser Runde ausgewogen. Projekten in 14 Bundesländern konnten Zuschläge erteilt werden. Die meisten Zuschläge gingen an Projekte in Nordrhein-Westfalen (12 Zuschläge/28 MW Zuschlagsmenge), gefolgt von Baden-Württemberg (8 Zuschläge/6 MW Zuschlagsmenge), Berlin (6 Zuschläge/7 MW Zuschlagsmenge) und Niedersachsen (6 Zuschläge/12 MW Zuschlagsmenge).



Bonn, 20.12.2022

Seite 3 von 4

Es mussten 11 Gebote aufgrund von Formfehlern vom Verfahren ausgeschlossen werden.

Ergebnisse der Ausschreibungen für innovative Anlagenkonzepte

In den Ausschreibungen für innovative Anlagenkonzepte zum Gebotstermin 1. Dezember 2022 ist lediglich ein einziges Gebot eingegangen. Die Runde war damit drastisch unterzeichnet. Das eingereichte Gebot wurde für eine Anlagenkombination von Solaranlagen mit Speichern abgegeben. Erstmals wurde eine gleitende Marktpremie ausgeschrieben, die mit dem Börsenpreis verrechnet wird und keine fixe Marktpremie wie zuvor, die zusätzlich zu Markterlösen gezahlt wird.

Weitere Verfahrensschritte

Ergebnisse der Ausschreibungen sind auf der Webseite der Bundesnetzagentur unter www.bundesnetzagentur.de/windausschreibungen22-4 (Windenergieanlagen an Land), www.bundesnetzagentur.de/solaraufdach22-3 (Solaranlagen zweites Segment) www.bundesnetzagentur.de/innaus22-2 (Innovationsausschreibungen) veröffentlicht.

Die Veröffentlichungen der aktualisierten Gebotsrundenstatistiken werden im Nachgang erfolgen.

Die nächste Ausschreibungsrunde für Windenergieanlagen an Land und Solaranlagen des zweiten Segments findet jeweils am 1. Februar 2023 und die nächste Ausschreibungsrunde für innovative Anlagenkonzepte findet am 1. Mai 2023 statt.



Bonn, 20.12.2022

Seite 4 von 4

Die Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen ist eine selbständige Bundesoberbehörde im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) mit Sitz in Bonn. Einige Aufgabenbereiche befinden sich in der Fachaufsicht des Bundesministeriums für Digitales und Verkehr (BMDV).